

Sprache und Rassismus (ausgelagert aus "Toxische/rechte Atmosphäre...")

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Oktober 2019 00:11

[Zitat von Farbenfroh](#)

Bei der Dramatisierung von Worten wie "Negerkuss" oder "Zigeunerschnitzen" ist es meiner Meinung nach so ähnlich wie beim gendern der deutschen Sprache. Da haben sich ein paar realitätsfremde Menschen in ihrem Elfenbeinturm die Theorie ausgedacht, dass ein "Rednerpult" sexistisch sei und deshalb in "Redepult" umbenannt werden müsse, damit sich niemand diskriminiert fühle. In Wirklichkeit fühlte sich aber auch vom "Rednerpult" ausserhalb des Elfenbeinturms niemand diskriminiert.

Genauso wie bei "Demos" in der Demokratie ist das eine natürliche Resignifizierung: selbstverständlich meint "Redner" heutzutage Frauen, Männer, Diverse und alle anderen. Genauso, wie Demos in Deutschland heute (fast) alle Deutschen und nicht, wie im deutlich überwiegenden Teil der Begriffsgeschichte, nur reiche, weiße Männer umfasst. Dass sich berufsmäßig empörte Mensch*innen darüber empören, geschenkt.